

# Kommunales Vernetzungsprojekt Oberhallau

## Zwischenbericht 2025 der zweiten Projektphase 2022 – 2029

### Zusammenfassung

Ende 2025 geht die erste Hälfte der zweiten achtjährigen Projektphase des kommunalen Vernetzungsprojektes Oberhallau zu Ende. Die Zwischenbilanz zeigt ein insgesamt sehr positives Bild. Die 2013 zu Beginn des Vernetzungsprojektes Oberhallau lediglich 3.54% ökologisch wertvoller Flächen (BFF QII) konnten bis 2025 auf 14.91% erhöht werden, Vernetzungsflächen gar zu 26.52% der LN. Die BFF machen 28% der LN aus !

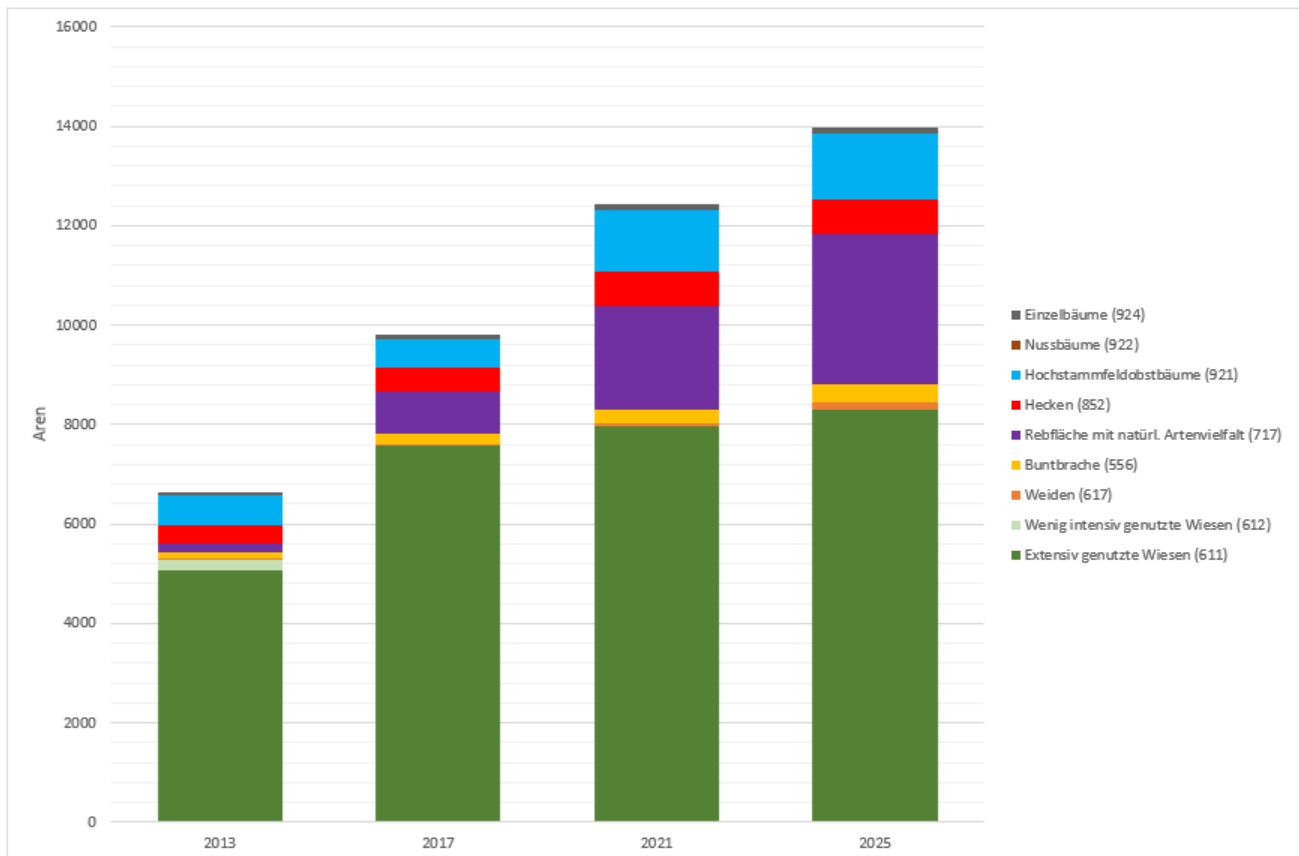


Abbildung 3: Entwicklung der Biodiversitätsförderflächen in Oberhallau 2013 bis 2025

Der primäre Fokus des Vernetzungsprojektes liegt weiterhin in der qualitativen Aufwertung bereits bestehender BFF und der Ergänzung von BFF in Gebieten mit nur wenigen Ausgleichsflächen.

Die Resultate der Ziel- und Leitarten in den Jahren 2021-25 konnten als sensationell bezeichnet werden. Die sehr seltene Heidelerche konnte neu mit 3 gesicherten Revieren nachgewiesen werden. Der Wendehals wurde mit 6 Revieren gemeldet. An seltenen Rebbergpflanzen konnte der Acker-Gelbstern 1x nachgewiesen werden. Dazu drei Reviere des Grünspechts sowie weitere seltene Arten wie Gartenrotschwanz, Zaunammer, Schwarzkehlchen, Dorngrasmücke, Wiedehopf und Feldlerche. Meldungen von 2022-2025 konnten diesen Artenreichtum bestätigen.

Das Vernetzungsprojekt mit seinen vielen BFF wirkt sehr gut für die Zielarten, insbesondere auch in den Rebflächen. Das bereits für die Jahre 2013-2021 formulierte Ziel wird weitergeführt, nämlich: die Qualität der vorhandenen BFF-Flächen zu verbessern und die vorhandenen Zielarten mit spezifischen Artförderungsmaßnahmen in den Vernetzungsflächen zu sichern und zu fördern.

*Den beteiligten Landwirten gebührt unser Dank für Ihr Engagement in der Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft.*